

Der Garten ist zur Freude da

Wanda und Walter Zindel, Chur

Dezember 2015



Im Jahre 1982 haben wir das Haus und den Garten übernommen. Den Umbau des Hauses hat mein Mann übernommen. Der Garten war meine Sache. Unser Heim war bald wohnlich und schön, aber der Garten schien ein unbezwingbarer Dschungel: Ein verfallener Holzbrunnen, eine Legföhre, die sich über die Treppenstufen gelegt hatte, reichte weit in den Garten. Unzählige greise Obstbäume standen krumm und schief da. Von alledem haben wir nur eine mächtige Buche stehen lassen.

Nun sind viele Jahre vergangen und die alten Obstbäume schon lange weg. An ihrer Stelle blühen in Buchs eingefasst die Rosen. Über die Eibe zwingt sich die Ramblerrose Paul's Himalayen Musk 7 Meter

in die Höhe. Am rostigen Gartengitter, das wir auf dem Müll gefunden haben, blüht die einzigartige duftende Rose Lawinia zusammen mit einer grossblumigen, violetten Clematis bis spät in den Herbst hinein. Hinter dem Haus wachsen verschiedene Farne und eine Mehrzahl von Funkien, verschieden in Form und Farbe. In mitten des Gartens plätschert ganz leise der Brunnen, den ich Walter anlässlich seines 50. Geburtstags aus einem Findling gefertigt habe.

Was ich von meinem Garten erwartet habe, ist schon lange übertroffen. Wir freuen uns, alle Jahreszeiten mit ihm verbringen zu können. Der Garten ist wirklich zur Freude da!

